

[Free download] Pegida: Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft? (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft)

Pegida: Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft? (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft)

*Von Lars Geiges, Stine Marg, Franz Walter
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #390975 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-01Erscheinungsdatum: 2015-03-01File Name: B01A0YT7ZY | File size: 42.Mb

Von Lars Geiges, Stine Marg, Franz Walter : Pegida: Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft? (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Pegida: Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft? (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
VoreingenommenVon Dr. Klaus MieblingDer wissenschaftliche Anspruch, den die Publikation erhebt, wird nur zum

Teil eingelst. Den Kern bilden eine Netzumfrage, welche die demographischen Charakteristiken von Pegida-Teilnehmern auf der einen und Gegendemonstranten auf der anderen Seite erhellt (diese eher jung, weiblich und studierend, jene eher alt, männlich und berufstätig) und Aussagen von Pegida-Teilnehmern, die bei Demonstrationen und Gruppendiskussion erhoben wurden und dem, was aus den Medien und den sozialen Netzwerken bekannt ist, entsprechen. Eine Verflöschung kann man den Autoren somit im Grunde nicht vorwerfen. Während aber jene Aussagen nur bruchstückhaft, oft lediglich in indirekter Rede zusammengefasst zitiert werden, gibt man der Einzelmeinung eines seit vielen Jahren in Dresden lebenden Westdeutschen überproportionalen Raum: Von S. 139 bis 144 erstreckt sich diese persönliche Analyse, in welcher der anonyme Autor und offensichtliche Pegida-Gegner die Ursache der Bewegung in einer Sehnsucht nach alten DDR-Zuständen verortet (die noch immer mit mindestens einem Bein in der guten Deutschen Demokratischen Republik stehen). Dabei ist es ja im Gegenteil die bittere Erkenntnis, dass man von der Alternativlosigkeit des Marxismus-Leninismus in die Alternativlosigkeit des multikulturellen Globalsozialismus geraten ist, welche die Leute gerade im Osten auf die Straße treibt: Die erhoffte Freiheit und pluralistische Diskussionskultur blieb aus. Seltsamerweise unterstellt dieser Schreiber Pegida auch ein Führerprinzip als ginge es nicht gerade darum, der von der Bundeskanzlerin geführten faktischen Allparteienkoalition eine Bewegung aus dem Volk entgegenzusetzen. Natürlich muss das organisiert werden, müssen Leute die Initiative ergreifen, und kann nicht jeder der bis zu 15.000 Teilnehmer auf die Rednertribüne kommen. Aber deshalb von einem Führerprinzip sprechen? Diese ausführliche kognitionspsychologische Analyse soll offenbar die taktische Aufgabe erfüllen, die zuvor zitierten Aussagen von Pegida-Teilnehmern abzuschwächen, wenn nicht zu diskreditieren. In ihrer Zusammenfassung bezeichnen die Autoren Vorsitzende patriotischer Parteien (Populisten dieses Schlages) als oft reichlich egoistische Gestalten, zerkümpelt in ihrer Geltungssucht (S. 184). In einer wissenschaftlichen Publikation sollte eine so weitreichende Aussage zumindest mit einem Hinweis auf entsprechende Studien belegt werden; und selbst wenn es in dem einen oder anderen Fall zutreffen sollte, so könnte man diesen Vorwurf zweifellos auch manchem Politiker einer etablierten Partei machen. Wenn die Autoren schreiben: Die Verbände selbst der politisch extrem Rechten stehen nicht außerhalb der Zivilgesellschaft, sondern füllen deren dunkle, schmutzige Seiten (S. 194), so kann das wohl nur als Antwort auf die Frage gedeutet werden, die den Untertitel des Buches bildet: Ja, auch Pegida zählt zu den extrem Rechten, und Pegida ist tatsächlich die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft. Von einem Institut für Demokratieforschung, an welchem die Studie entstanden ist, konnte man eine objektivere Darstellung erwarten. 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut geschrieben, gut informiert Von Julian H. Das Buch diente bei mir als Grundlage einer Hausarbeit. Es ist informativ und lässt sich gut lesen. Die Vielschichtigkeit des Themas wird dem Leser gut vermittelt. 6 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von Lemonaid Meiner Meinung nach ein interessantes und unter wissenschaftlichen Grundätzen verfasstes Werk. Eine vorgefertigte Meinung ist hier nicht zu erkennen, sondern vielmehr eine neutrale und analytische Auseinandersetzung mit der Thematik.

Kurzbeschreibung Sie spazieren gegen die "Islamisierung des Abendlandes", skandieren "Wir sind das Volk" und schimpfen auf die "Lügenpresse": Die Demonstrationen von Pegida bewegten 2014/15 ganz Deutschland. Nicht nur (aber vor allem) in Dresden, wo Pegida ihren Anfang nahm, wurden Zehntausende mobilisiert. Medien und Politik rtselten: Was ist Pegida? Woher kommt die Bewegung? Was macht sie aus und was treibt ihre Aktiven an? Dieses Buch liefert erste Erkenntnisse. Das Göttinger Autorenteam hat Pegida-Demonstrationen beobachtet und Interviews, Gruppendiskussionen sowie eine Onlineumfrage durchgeführt. So konnte ein tiefer Einblick in die Einstellungen und Überzeugungen der Pegida-Anhängerschaft gewonnen werden. Auch die Gegendemonstranten von NoPegida wurden vom Göttinger Institut für Demokratieforschung untersucht: Inwiefern unterscheiden sich die Lager? Entstanden ist eine facettenreiche Studie, die erste Auskünfte gibt über Pegida sowie über die Verfassung der deutschen Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt. **Pressestimmen** Ein vielseitiges Buch mit vielen Diskussionsimpulsen. Der multimethodische Zugang, dessen zentrale Erkenntnisse in nur wenigen Wochen zu Papier gebracht wurden, verdient Respekt. Petra Hemmelmann, Politikum, 2 (2017) Den Göttinger Autoren ist eine ausgewogene Bestandsaufnahme gelungen, welche die Auswirkungen politischer Heimatlosigkeit und kultureller Entfremdung thematisiert, ohne die problematischen Aspekte der Protestbewegung zu bagatellisieren. Christoph Adler, Jahrbuch Extremismus Demokratie, 28 (2016) Die zusammenfassende Deutung aus politikwissenschaftlicher, nicht aus politischer Sicht ist ein Beitrag zur Versachlichung: Pegida wird als Korrelat der etablierten Elitenpolitik und als regionalspezifisches Phänomen sichtbar. Michael Kohlstruck, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 6 (2016) Ein sehr lesenswertes Exempel einer politischen Wissenschaft, die im besten Sinn frei von akademistischen Berührungspunkten gegenüber einer unordentlichen Gegenwart - und auch gegenüber eigener Unfertigkeit - ist. Das Wühlen auf der schmutzigen Seite der Gesellschaft wird hier nicht dunkelhaft vermieden, sondern zum Ausweis wissenschaftlicher Exzellenz. Albrecht Lier, Forschungsjournal Soziale Bewegungen, 28/3 (2015) Ein informatives Buch mit vielschichtigen Einblicken in das Phänomen PEGIDA. Benno Hafener, Journal für politische Bildung, 4 (2015) Besonders der empirische Teil [...] ist beeindruckend umfangreich. Um mehr über Pegida zu erfahren und die Komplexität der Demonstrationen zu verstehen,

eignet sich das Buch gut. Carolin Hasenpusch, marx21, 3 (2015) Facettenreich. Brsenblatt, 27 (2015) Eine interessante Analyse der Protestbewegung und der Motive eines Teils ihrer Anhnger. Es liefert viele Fakten und Beobachtungen. Rdiger Wenzel, Lbecker Nachrichten, 14./15.06.2015 Als umfassender Materialaufriß stellt das Buch eine Pionierarbeit da, an der man schwer vorbeikommen wird. Frank Kaltofen, Portal fr Politikwissenschaft, 18.06.2015 Die brandaktuelle Inspektion [erhell]t informationsreich aus erster Hand eine in ihrer Resonanz beispiellose Bewegung, die das Misstrauen [...] gegenber dem Establishment verdeutlicht. Eckhard Jesse, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.06.2015 Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die demografischen Daten und besonders die Einblicke in die Gedankenwelt der Pegidisten sind wertvolle Bausteine fr die weiter ntige Diskussion. monitor, 69/5 (2015) Die Studie ist ein wichtiger Beitrag zur Analyse der neuen rechten Bewegung Pegida, sie ist ohne Frage eine Pflichtlektre fr die sozialwissenschaftlich interessierten BeobachterInnen/ForscherInnen. Malte Thran, www.socialnet.de, 05.05.2015 Eine gelungene Mischung aus kritischer Analyse und der Bemhung um eine verstehende Innensicht der psychosozialen Lagen, die die 'Pegidisten' ernst nimmt und auch zu Wort kommen lsst. Ruth Jger, ekz, 19 (2015) Seine Strken hat das Buch dort, wo es den Forschern gelang, mit Pegida-Anhngern in sogenannten organisierten Gruppendiskussionen ber strittige Themen wie Islam, Auslnder, das Verhalten der Politiker, ffentlichkeit, Euro, Heimat oder Demokratie ins Gesprch zu kommen. Mathias Richter, Mrkische Allgemeine Zeitung, Potsdam, 18./19.04.2015 Das nennt man lebendige Wissenschaft. Werner van Bebber, www.tagesspiegel.de, 22.04.2015 Facettenreiche Studie. StiftungSponsoring, 2 (2015) Gerade die Gesprchsprotokolle [...] sind es, die das Buch lesenswert machen. Sie geben Einblick in die Gedankenwelt jener Demonstranten, die mit sich reden lassen. Marcus Krmer, Schsische Zeitung, 21.03.2015 Beachtlich ist der analytische Blick und hohe Informationsgehalt. Armin Pfahl-Traughber, Humanistischer Pressedienst, 10.04.2015 / <http://www.bnr.de>, 17.04.2015 Den Ansatz des Autorenteam [...] kann man nur begren: Sie wollen eine 'ffentliche Wissenschaft' vorfhren, die nicht wartet, bis ein Phnomen am Ende und das Kind in den Brunnen gefallen ist, um dann sichere Daten zu prsentieren, sondern die eingreift mit dem verfgbaren vorlufigen Wissen. Michael Jger, Der Freitag, 09.04.2015 Besprochen in: shz.de, 20.03.2015, Anne-Beatrice Clasmann Augsburg Allgemeine, 20.03.2015 Wirtschaftswoche, 21.03.2015 Mediendienst Integration, 30.03.2015 Luzerner Zeitung, 05.04.2015 LETNA PARK, 07.04.2015, Katja Schickel Der Tagesspiegel, 06.04.2015, Matthias Meisner Maecenata-Notizen, 1 (2015) BZgA-Info-Dienst, 2 (2015) Brsenblatt, 18 (2015), Sabine Schmidt DEMO, 5-6 (2015) Sddeutsche Zeitung, 26.05.2015, Jan Bielicki derstandard.at, 28.05.2015, Birgit Baumann BBE-Newsletter, 12.05.2015 Rundbrief Begegnungszentrum fr aktive Gewaltlosigkeit, 154/2 (2015) IDA-NRW, 21/2 (2015) Sydsvenskan, 26.06.2015, Arvid Jurjak <http://www.maecenata.eu>, 8 (2015) Neue Zrcher Zeitung, 28.08.2015, Wolfgang Taus <http://www.kritisch-lesen.de>, 06.10.2015, Johanna Brse Journal fr politische Bildung, 4 (2015), Benno Hafener BBE-Newsletter, 19 (2015) multimanía, 55 (2015) Die Neue Ordnung, 70/2 (2016) Kurzbeschreibung Sie spazieren gegen die "Islamisierung des Abendlandes", skandieren "Wir sind das Volk" und schimpfen auf die "Lgenpresse": Die Demonstrationen von Pegida bewegten 2014/15 ganz Deutschland. Nicht nur (aber vor allem) in Dresden, wo Pegida ihren Anfang nahm, wurden Zehntausende mobilisiert. Medien und Politik rtselten: Was ist Pegida? Woher kommt die Bewegung? Was macht sie aus und was treibt ihre Aktiven an? Dieses Buch liefert erste Erkenntnisse. Das Gttinger Autorenteam hat Pegida-Demonstrationen beobachtet und Interviews, Gruppendiskussionen sowie eine Onlineumfrage durchgefhr. So konnte ein tiefer Einblick in die Einstellungen und berzeugungen der Pegida-Anhngerschaft gewonnen werden. Auch die Gegendemonstranten von NoPegida wurden vom Gttinger Institut fr Demokratieforschung untersucht: Inwiefern unterscheiden sich die Lager? Entstanden ist eine facettenreiche Studie, die erste Ausknfte gibt ber Pegida sowie ber die Verfassung der deutschen Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt.